

Revell 1:48

P-51C Mustang Mk.III



Modell: P-51C Mustang Mk.III
Hersteller: Revell
Maßstab: 1:48
Material: Polystyrol, Abziehbilder
Art.-Nr.: 04872
Preis: 16,99

Einzelteile/Parts/Pièces/Onderdelen: 83

Für die Basis-Bemalung empfehlen wir folgende Revell-Farben: For the basic paint we recommend the following Revell colours: Pour la décoration de l'ensemble, nous recommandons les peintures Revell suivantes: Als basis kleuren voor dit model raden wij de volgende Revell verf aan:

Gelb	Yellow	Jaune	Geel	15
Mittelgrau	Medium Grey	Gris Moyen	Middelgrijs	43
Dunkelgrün	Dark Green	Vert Foncé	Donkergroen	68
Staubgrau	Dust Grey	Gris basalté	Stofgrijs	77
Farrgrün	Green	Vert Fougère	Varengroen	360

Für die Detail-Bemalung siehe weitere Farben in der Bauanleitung. To paint the details see the other colours in the building instructions. Pour affiner les détails, voir les peintures recommandées dans les instructions de montage. Als u het model zeer gedetailleerd wilt verfren vindt u in het instructieblad nog meer kleuren.

Am besten Revell-Polystyrol-Klebstoffe der Serie CONTACTA verwenden. Please use Revell polystyrene cement from the CONTACTA series. N'employer que la pour polystyrène Revell de la série CONTACTA. A.u.b. Revell-polystyrol-hijmsorten van de serie CONTACTA gebruiken.

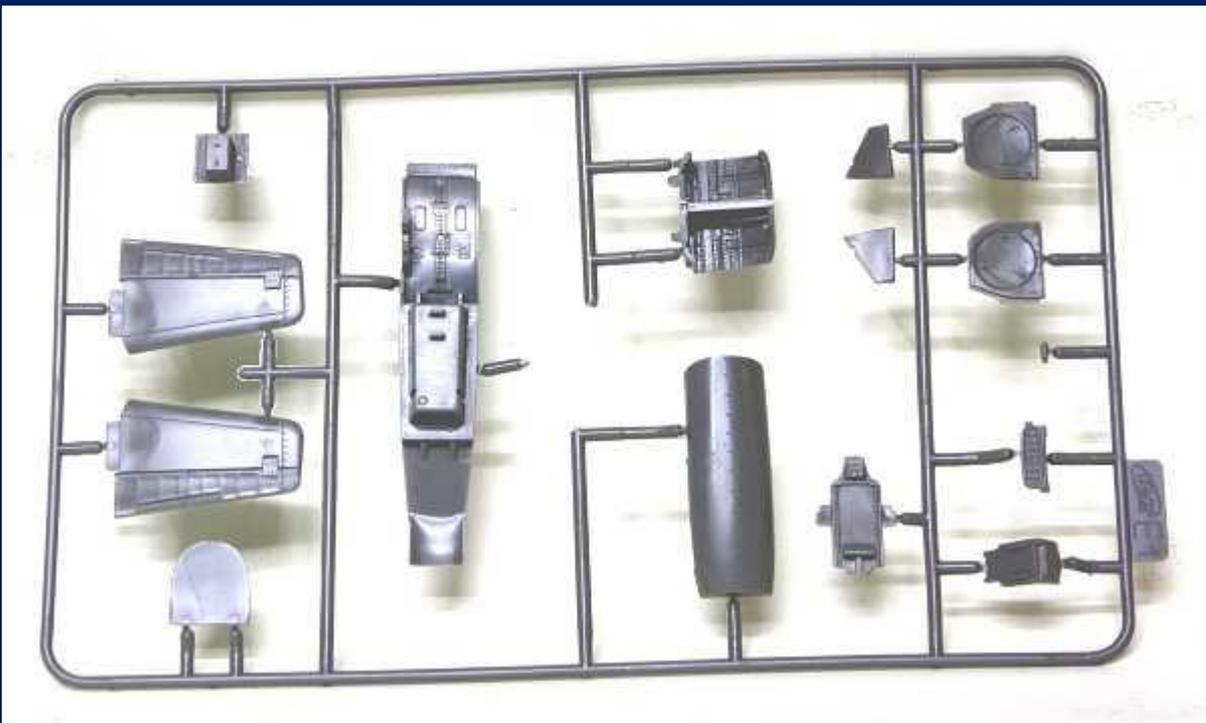
Bausatz:

Der Kit der Mustang Mk.III stammt aus einer Kooperation mit ICM. Die 83 aus dunkelgrauem Kunststoff bestehenden Bauteile sind recht gut gefertigt und weisen gute Gravuren auf den Oberflächen auf. Das Cockpit ist gut aufgebaut und mit einer Pilotenfigur ausgestattet. Wer mehr will, kann es ja mit Zurüstteilen aufpeppen. Das Fahrwerk kann mit gewichteten oder ungewichteten Reifen dargestellt werden. Des Weiteren hat der Kit zwei verschiedene Kanzelhauben – normal und Malcolm Hood. Die Außenlasten bestehen aus zwei Zusatztanks oder zwei Bomben. Mit den tollen Decals lassen sich zwei englische Maschinen bauen.

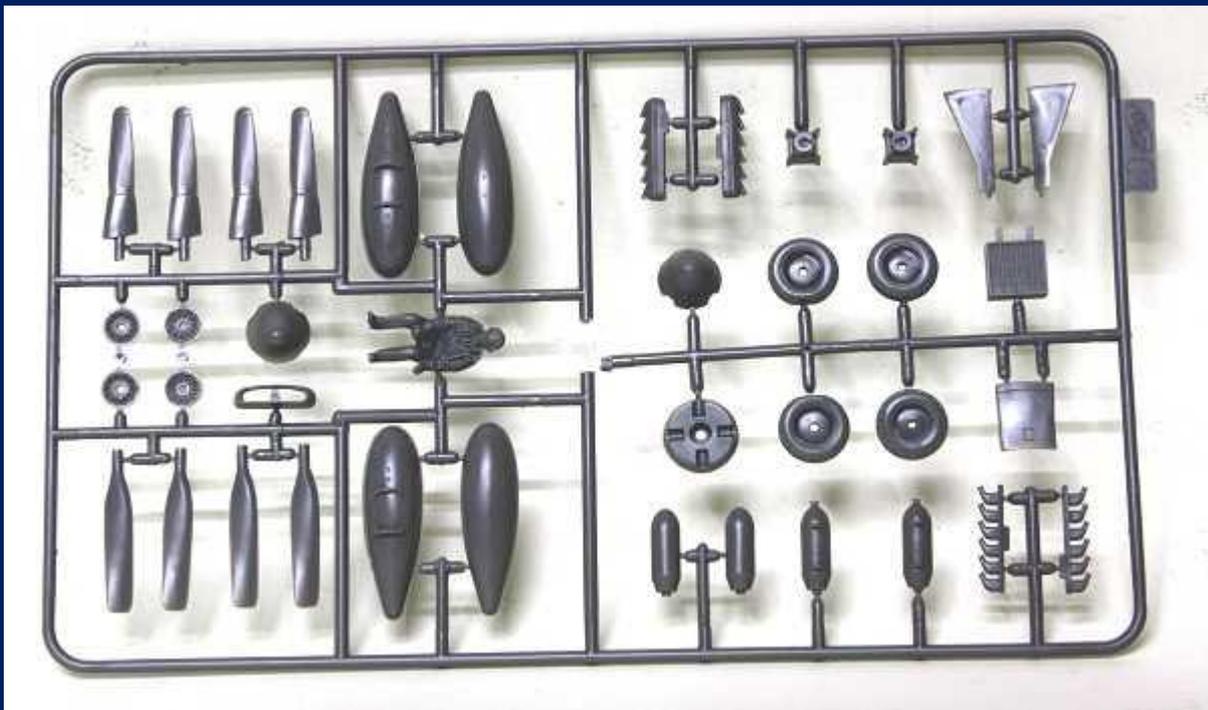
Bauteile:



Rumpfteile



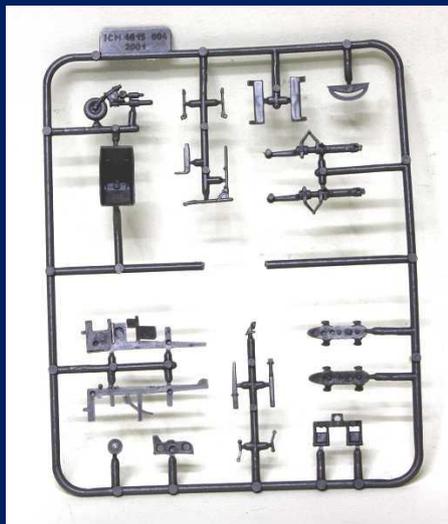
Höhenflossen, Cockpit und Fahrwerk



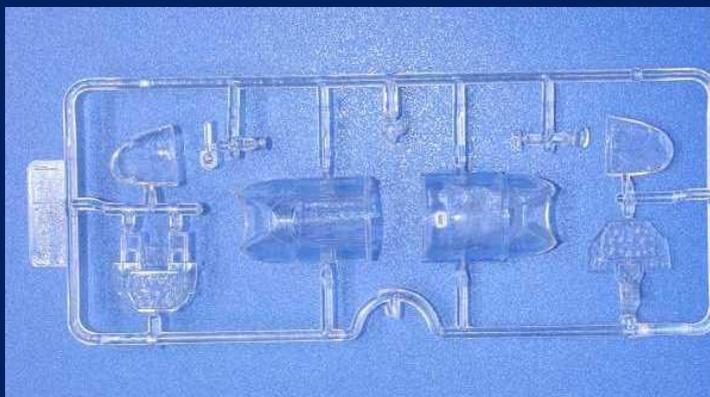
Propeller, Tanks, Pilot, Bomben, Fahrwerk und Auspuff



Tragflächen



Fahrwerksteile



Glasteile

Bauanleitung:

Revell

P-51C MUSTANG Mk.III

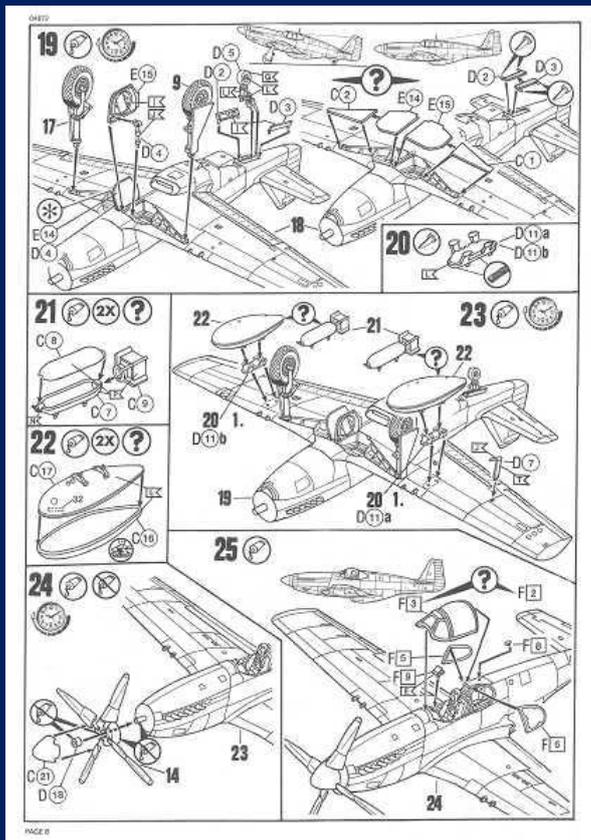
0482-0330
© 2015 BY REVELL GEMF A subsidiary of Hobbyco, Inc.
PRINTED IN GERMANY

P-51C MUSTANG Mk.III

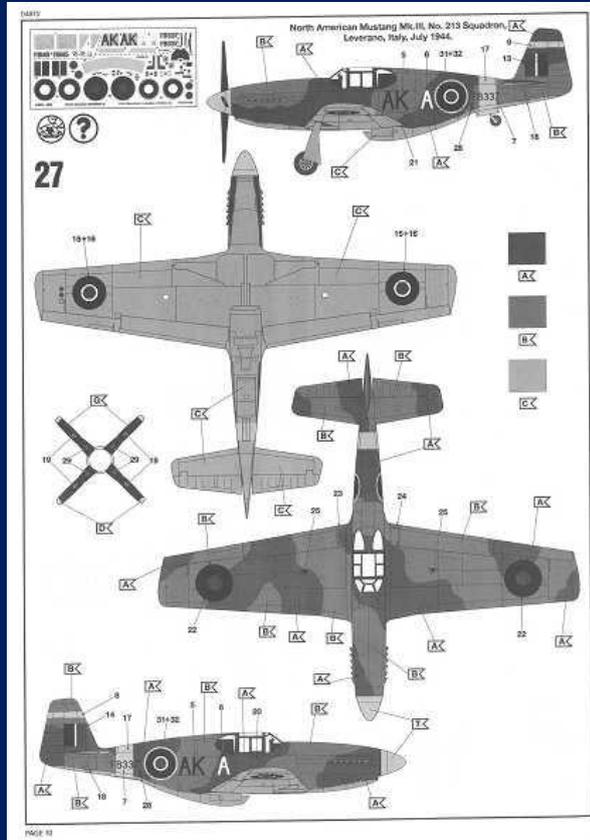
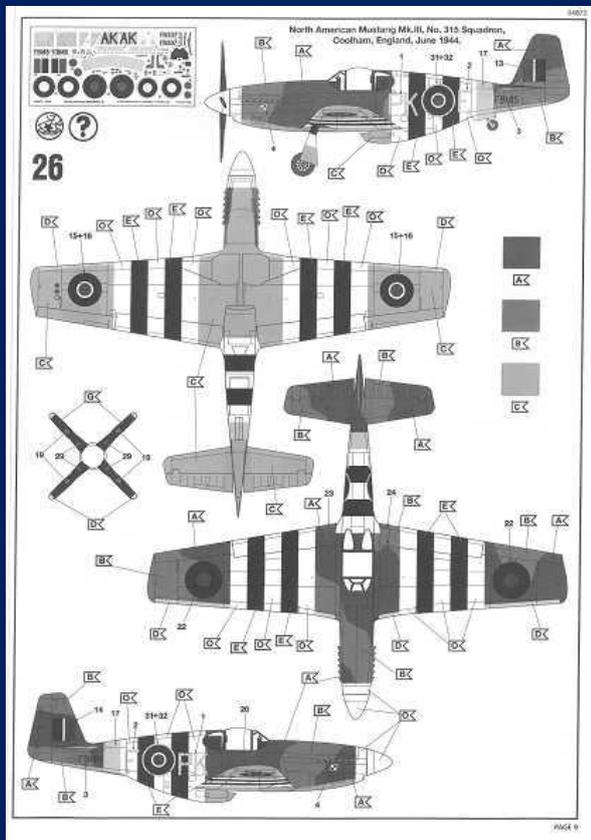
Der Jungferflug des Prototyps der North American P-51 Mustang fand am 26. Oktober 1940 in Antwort auf eine britische Anfrage nach einem für die europäischen Kriegsschauplätze geeigneten Jagdflugzeug statt. Die ersten Mustang Mk.I trafen im November 1941 in England ein. Frühe Kampferfahrungen zeigten eingeschränkte Geschwindigkeit- und Höhenleistungen, des ursprünglichen amerikanischen Allison Motors. Mustangs, die mit dem Rolls-Royce Merlin III-Motor ausgestattet waren, der von Packard in den USA auf Lizenz als V-1650 hergestellt wurde, trugen bei der USAF die Bezeichnung P-51B/C und waren bei der Royal Air Force als Mustang Mk.II bekannt. Die erste Version der Mustang mit Merlin-Motor nahm ihren Dienst im Februar 1944 in der 15. Staffel auf und flog in insgesamt 19 RAF-Staffeln als Langstrecken-Siegeflieger bei Bombeneinsätzen. Zahlreiche Flugzeuge wurden durch die nach ihrem Entdecker Malcolm Bertram und nach hinten verschiebbare Petalglashaube anstelle der ursprünglichen, stark verstellbaren Kablenvergasung nachgerüstet, wodurch der Pilot eine hervorragende Rundumsicht erhielt. Die Mustang Mk.III war bewaffnet mit vier 12,7 mm Browning Maschinengewehren in den Tragflächen und konnte außerdem zwei 225 kg Bomben anstelle der an den Tragflächen angebrachten Abwurfbehälter tragen. Insgesamt wurden über 15.500 P-51 produziert, davon entfielen 1.718 auf die P-51B/C-Version, davon wiederum 810 auf die RAF Mustang II. Die Mustang Mk.III wurde angetrieben von einem 1520 PS starken V-1650 (Merlin 63). Sie erreichte eine Höchstgeschwindigkeit von 711 km/h. Die Fluggeschwindigkeit betrug 1528 km/h, die maximale Flughöhe lag bei 12.590 m. Flügelspannweite: 11,28 m, Länge: 9,83 m, Höhe: 4,17 m.

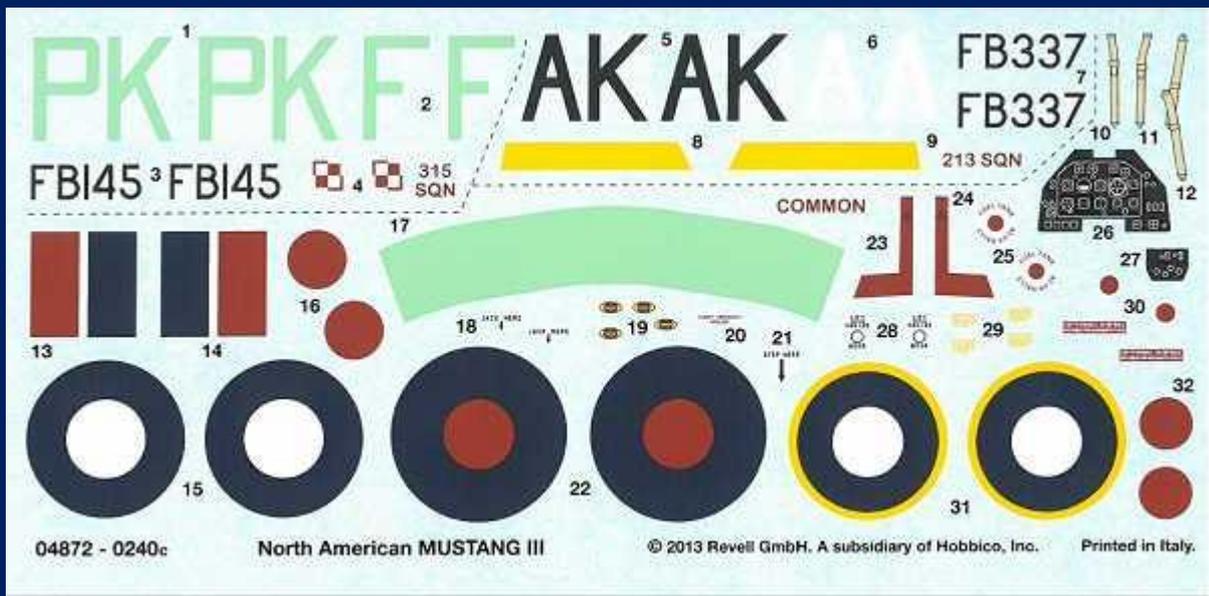
P-51C MUSTANG Mk.III

The prototype of the North American P-51 Mustang first flew on 26 October 1940 in response to a British request for a fighter suitable for use in the European theatre. The first Mustang Mk.I's arrived in England in November 1941 and early combat experience showed the speed and altitude limitations of the original American designed Allison engine. Mustangs, powered by the Rolls-Royce Merlin III, built by Packard in the United States as the V-1650, were designated P-51B/C by the USAF and known as the Mustang Mk.III by the Royal Air Force. Entering service with No.19 Squadron in February 1944 the first version of the Merlin powered Mustang flew with a total of nineteen RAF squadrons on long range escort and fighter-bomber missions. Many aircraft were modified with the blown Propellers near sliding "Malcolm Hood" in place of the original heavily finned integral canopy giving outstanding all round visibility for the pilot. The Mustang Mk.III was armed with four 12.7 mm (0.5 in.) Browning machine guns in the wings and could also carry two 225lb (100 lb) bombs in place of the wing mounted drop tanks. Total P-51 production was over 15,500 of which the P-51B/C version totalled 1,718 aircraft, 810 of those being RAF Mustang II's. The Mustang Mk.III was powered by a 1520hp V-1650 (Merlin 63) giving a maximum speed of 711km/h (442mph) and an operational radius of 1528km (950 miles). Maximum altitude was 12,550m (42,500ft). Wing span: 11.28m (37ft 1in) Length: 9.83m (32ft 3in) Height: 4.17m (13ft 8in).



Bemalungsanleitung:





Decals

Fazit:

Ein schöner Bausatz zum moderaten Preis.

Wir danken Revell für das Musterexemplar.

05.12.2013 Othmar Hellinger PMC Erding e.V.